[Additional information: https://sachsen.museum-digital.de/object/7535 vom 2024/03/28]



Museum Niesky [CC BY-NC-ND]

| | |
|---|---|
| Object: | Raschkehaus, groß |
| Museum: | Museum Niesky Johann-Raschke-Haus<br>Zinzendorfplatz 8<br>02906 Niesky<br>+49(0)3588 25600<br>museum@niesky.de |
| Collection: | Stadtgeschichte |
| Inventory number: | 273/18 |

## Description

Das Ölgemälde vom Raschkehaus zeigt das Gebäude in verputztem Zustand. Das Umgebinde, wie es ursprünglich gebaut und man es heute kennt, verschwand bereits im Jahre 1799 im Zuge einer Platz-Neugestaltung infolge des damaligen Zeitgeschmacks. Das gesamte Ensemble, welches herbstlich gestaltet ist, befindet sich in einem dunklen Rahmen. Die Malerin Lydia Therese Reichel (1893-1969) ist gebürtige Nieskyerin und hat zahlreiche Bilder von der Region angefertigt.

## Basic data

| | |
|---|---|
| Material/Technique: | Pappe, Holz / Ölmalerei |
| Measurements: | Länge: 390 mm, Breite: 490 mm |

## Events

| | | |
|---|---|---|
| Painted | When | 1900-1950 |
| | Who | Lydia Therese Reichel (1893-1969) |
| | Where | Niesky |

## Keywords

- Gebäudeansicht
- Malerin
- Ortsansicht

## Literature

- Bergmann, Eva-Maria; Wieltsch, Claudia; Mücke, Heike (2017): Töchter und Söhne von Niesky - Lebenswege aus 275 Jahren. Niesky, Seite 54-55
- Hans-Jürgen Franz (1999): Notizen über den Anbau und Besitzwechsel der Häuser der Brüdergemeine Niesky, aufgestellt im Jahre 1884 von Dr. Leopold Glitsch. Überarbeitet und ergänzt bis 1999 von Hans-Jürgen Franz. Niesky, Seite 9